

Erfahrungsbericht CSU Channel Islands Fall Term 2022

Vorbereitung

Zur Vorbereitung gibt es einige Formulare etc. die ihr einreichen müsst. Zu den Fristen erhaltet ihr jedoch ausreichend Informationen. Zur Beantragung des Visums musste ich zur US-Amerikanischen Botschaft nach Berlin fahren. Über alles Organisatorische an der CSUCI selbst werdet ihr von einem Verantwortlichen an der Uni informiert. Dies war auch sehr unproblematisch. Bei der Stundenplanwahl habt ihr ein Vorrecht gegenüber den amerikanischen Studenten, sofern ihr für einen Direktaustauschplatz ausgewählt wurdet. Bei einem BaFög-Platz ist dies anders. Ihr könnt euch also mehr oder weniger aussuchen, welche Module ihr in den USA belegen wollt. Gegebenenfalls müsst ihr dem Verantwortlichen an der CSUCI in Deutschland absolvierte Module zukommen lassen, um zu belegen, dass ihr die Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul erfüllt.

Falls ihr euch dazu entscheidet auf dem Campus zu wohnen könnt ihr auch hier die Bewerbungen früher absenden als die amerikanischen Studenten. Somit werdet ihr fast garantiert einen Platz auf dem Campus bekommen, wenn ihr dies denn wollt.

Anreise

Das empfohlene Anreisedatum war der 16.08.2022, wir haben uns jedoch entschieden am 15. bereits anzureisen, was im Nachhinein unnötig war. Wir haben spontan erfahren, dass man auf dem Campus sowieso erst ab dem 16. einziehen kann, weshalb wir für 50€ pro Person noch eine Nacht im Motel übernachten mussten. Ich würde also einfach empfehlen sich nach dem empfohlenen Anreisedatum zu richten. Geflogen sind wir von Bremen über Frankfurt direkt nach Los Angeles. Mit dem Uber sind wir dann nach Camarillo gefahren. Das hat ca. \$170 gekostet, ich würde also empfehlen sich mit den anderen Austauschstudierenden von der Uni Oldenburg an der CSUCI zusammenzutun und gemeinsam anzureisen, damit man sich diese Kosten teilen kann. Zur Not fährt aber auch ein Zug von Los Angeles nach Camarillo.

Unterkunft

Ich habe auf dem Campus gewohnt und man muss dazu sagen, dass man dort einen stolzen Preis für das Housing bezahlt. Man kann in einem der vier Villages unterkommen: Town Center, Anacapa Village, Santa Cruz Village und Santa Rosa Village. Ich habe im Anacapa Village gewohnt und habe dort ca. \$1400 pro Monate bezahlt. Man muss auch bedenken, dass man in ein komplettes leeres Apartment kommt und Töpfe, Besteck, Bettwäsche etc. alles selbst kaufen muss. Lasst euch nicht irgendwelche Pakete für Bettwäsche o.ä. von der Universität andrehen, das bekommt ihr alles billiger bei Target. Außerdem muss man leider sagen, dass man auf dem Campus diversen Restriktionen wie z.B. Alkohol unterliegt. Erfahrungsgemäß sehen die RAs (Resident Advisors = Studierende, die auf die Gesundheit der anderen Studierenden achten, wie z.B. den Alkoholkonsum) dies nicht ganz so eng. Nichtsdestotrotz kann ich das Campus Housing nur empfehlen. Die Nähe zu den Unterrichtsräumen macht einen nicht so sehr abhängig von Autos und es ist super leicht neue Leute kennenzulernen, was ein großer Nachteil des Off-Campus Housing ist. Die teure Unterkunft hat sich meines Erachtens nach ausgezahlt.

Studium an der Gasthochschule

Bezüglich des Studiums kann man direkt sagen, dass das Niveau an der CSUCI deutlich niedriger ist als an deutschen Hochschulen. Ich selbst studiere an der Uni Oldenburg BWL

Jura und habe vier Module an der CSUCI belegt: zwei Finance Module, ein Makroökonomie-Modul und ein Einführungsmodul US-Wirtschaftsrecht. Man kann mit mäßig viel Aufwand Top-Noten erzielen und sich diese im Idealfall dann für Module in Deutschland anrechnen lassen. Man muss jedoch dazu sagen, dass ich das Gefühl hatte, dass der Workload dort etwas höher ist. Man hat also quasi mehr zu tun, was jedoch einfacher ist als der Stoff, den man an der Uni Oldenburg lernt.

Zum amerikanischen System der Universität lässt sich sagen, dass dies eher an das schulische System erinnert. Man hat Hausaufgaben, Assignments, Essays und Diskussionen, die man über ein Programm ähnlich wie Stud.IP abgeben muss. Dies erfordert nicht so viel Disziplin im Selbststudium, da man etwas mehr „an die Hand“ genommen wird. Außerdem werden dort auch „Midterms“ geschrieben, also Klausuren innerhalb des Semesters.

Alltag und Freizeit

Der Hauptgrund, weshalb ich mich für ein Semester an der CSU Channel Islands entschieden habe ist die Lage in Kalifornien. Kalifornien hat unglaublich viel zu bieten. Neben Städten wie Los Angeles, San Diego, Las Vegas oder San Francisco kann man auch die Natur z.B. im Yosemite National Park und Sequoia National Park bewundern.

Auf lokaler Ebene gibt es jedoch etwas weniger zu sehen. Der Campus ist relativ abgelegen ca. 10 Minuten entfernt von Camarillo. Camarillo selbst hat meiner Meinung nach nicht allzu viel zu bieten, sodass man in den nahegelegenen Städten wie Ventura, Thousand Oaks oder Malibu besser aufgehoben ist. Des Weiteren ist die CSUCI eine sehr kleine Universität, was bedeutet, dass der Campus an den Wochenenden sehr leer sein kann. Meinen Erfahrungen nach zufolge hat es jedoch sowieso am meisten Spaß gemacht mit den Leuten vom Campus (Mitbewohner + Nachbarn) etwas am Wochenende zu unternehmen.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen

Ich habe mich im Vorfeld mit den Modulverantwortlichen bezüglich einer möglichen Anrechnung der Module aus dem Ausland abgesprochen. Ein Learning Agreement habe ich jedoch nicht gemacht.

Ich möchte nochmal auf das Thema Sprachbarriere eingehen. Für manche könnte es etwas abschreckend sein, alleine in ein englischsprachiges Land zu reisen. Hierzu kann ich sagen, dass diese Bedenken völlig unbegründet sind. Meinen Erfahrungen nach zufolge sind die Amerikaner sehr geduldig was das angeht. Wenn man kein perfektes Englisch redet oder wenn man sogar bloß Grundkenntnisse beherrscht wird dir trotzdem geduldig zugehört ohne dass du unterbrochen wirst.

Fazit

Einen Aufenthalt im Ausland kann ich nur wärmstens empfehlen. Ich würde sogar sagen, dass ein Semester fast schon zu kurz ist, da die 4,5 Monate sehr schnell vorbeiziehen. Man hatte das Gefühl man sei gerade erst angekommen, bevor man auch schon wieder abreisen musste. Selbstverständlich darf man jedoch auch nicht die hohen Kosten vergessen, die mit einem solchen Auslandsaufenthalt anfallen werden. Ich selbst habe mehr als \$10,000 für mein Auslandssemester ausgegeben und man kann nicht einmal sagen, dass ich sehr exzessiv gelebt habe. Kalifornien ist einfach sehr teuer und damit sollte man rechnen. Jedoch muss ich sagen, dass es das Geld wert war. Die Erfahrungen und den Spaß bekommt man so leicht nicht wieder.